niger bessern Erkentniß Gottes zu bringen. Die vielen Wunder, welche Gott an den Kindern Israel that waren auch sehr geschickt, alle andere Völker zu lehren, daß der unsichtbare Gott der Kinder Israel der einige wahre und höchste Gott sey, den alle Welt zu fürchten, und zu verehren hätte. Das übrige merkwürdige bey dieser langen Wanderung der Kinder Israel bestehet in folgenden Stücken: 1) daß Gott eine Wolke oder dicken Nebel über und vor ihnen herziehen, und ihnen durch denselben den Weg zeigen lassen, den sie wandern solten und das dieser Nebel des Nachts einen hellen Schein gegeben, und ihnen zur Leuchte gedienet. 2) daß Gott den Mangel des Korns durch das so genante **Manna** ersetzet, welches sie beym Aufgang der Sonne auf dem Felde finden, und sammlen können. 3) daß sie durch Wasser, welches **aus einem Felsen** gleich einem starken Strom herabgeflossen, nach dem Moses, auf Gottes Befehl mit seinem Stab gegen den Felsen geschlagen, getränket worden. 4) daß sie bey Ermangelung des Fleisches durch eine Menge mit einem starken Winde herbey geführter **Wachteln**, oder wie es wahrscheinlicher ist **Heuschrecken** gespeiset worden; (denn eine gewiße große Art Heuschrecken wird noch heutiges Tages in dieser Gegend gegessen, wie auch Johannes der Täufer sich mit selbigen ernähret hat. Siehe die 58te Erzählung.) 5) daß ihre Kleider und Schuh die ganze Zeit ihrer Wanderung über **nicht veraltet** sind, das heißet, daß

sie